



Ressortübergreifende Zusammenarbeit bei der Umsetzung der staatlichen Sprachförderung in Wuppertal

Marius Kamrowski

Zentrum für Integration, Bildung und Kulturelle Vielfalt
im Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal



staatliche Sprachförderung

1. Basisangebot:

Integrationskurse:

- allgemeine Integrationskurse
- Spezialkurse: Jugendintegrationskurse, Alphabetisierungskurse, Elternkurse, Kurse für Zweitschriftlerner, Frauenkurse

2. Weiterführende Sprachkurse:

berufsbezogene Sprachkurse:

- berufsbezogene Sprachkurse im sog. ESF-BAMF-Programm (2009-2017)
- berufsbezogene Sprachkurse im sog. nationalen Programm/ DeuFöV-Kurse (Umsetzung ab 2017)



staatliche Sprachförderung

für alle Zugewanderten mit Aufenthaltsrecht/Bleibeperspektive

Berechtigung geregelt im Aufenthaltsgesetz

Keine Maßnahme nach SGB II/SGB III

Akteure:

- BAMF (Konzepte, Trägerzulassung, Finanzierung, Aufsicht)
- Ausländerbehörde, Jobcenter, BA, AsylbLG-Träger (verpflichtende Stellen)
- Migrationsberatungsstellen
- Träger der Integrationskurse, Träger der berufsbezogenen Kurse



staatliche Sprachförderung

Steuerung der Sprachförderung:

Zentral durch das BAMF

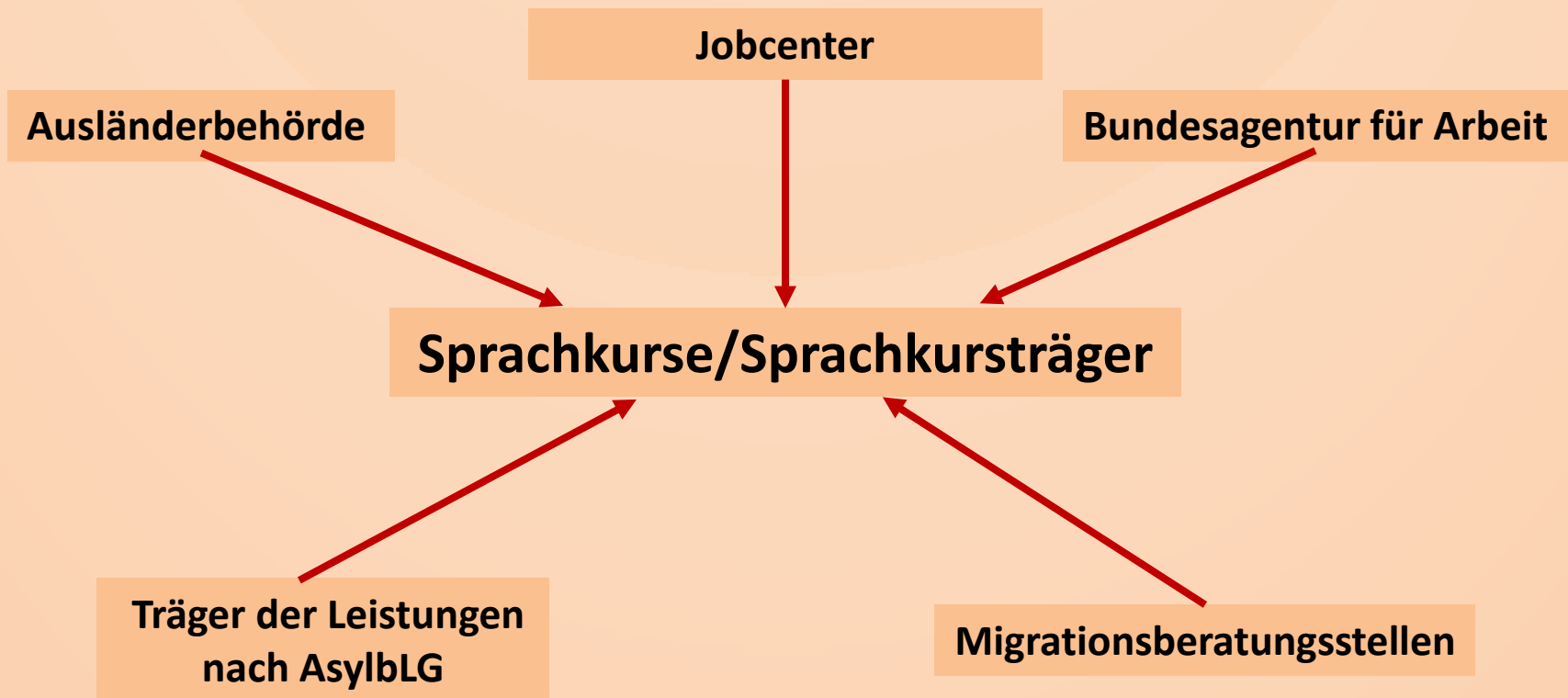
§1 Integrationskursverordnung

„Das BAMF führt die Integrationskurse in Zusammenarbeit mit Ausländerbehörden, Kommunen, Migrationsdiensten und Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch durch und gewährleistet ein ausreichendes Kursangebot.“

Eine Steuerungsstruktur auf der örtlichen Ebene ist nicht vorgesehen



Vermittlung in die geförderten Sprachkurse





Das Wuppertaler Modell

Ausländerbehörde

Jobcenter

Bundesagentur für Arbeit

Träger der Leistungen
nach AsylbLG

Migrations-
beratungsstellen

Stadt Wuppertal
Ressort Zuwanderung und Integration

Sprachkurse/Sprachkursträger



Ressort Zuwanderung und Integration und seine Rolle

1. Beratung, Verpflichtung, Vermittlung, Betreuung:

- Beratung, Verpflichtung und Vermittlung in adäquaten Integrationskurs
- Fallmanagement* im Laufe des Kurses
- Abschlussgespräch nach Kursbeendigung und Vermittlung in weitere Sprachförderung :
Kurswiederholung
berufsbezogener Sprachkurs

* Fallmanagement beinhaltet: Controlling des SPK-Besuchs, Anerkennungsberatung (schulische und berufliche Abschlüsse) und Begleitung des Anerkennungsverfahrens für ALG II-Empfänger/-innen



Ressort Zuwanderung und Integration und seine Rolle

2. Koordination und Weiterentwicklung des Kursangebotes

- intensiver Austausch mit den Sprachkursträgern
- enge Zusammenarbeit mit BAMF, Jobcenter, BA , ABH, AsylbLG-Träger und Anderen
- bedarfsgerechte und ausdifferenzierte Weiterentwicklung des Sprachkursangebotes

3. Zentraler Ansprechpartner für Fragen des Spracherwerbs für Alle (private Personen, Institutionen, Arbeitgeber)



Welche Vorteile hat das Wuppertaler Modell ?

- **für die Teilnehmer/-innen:**
 - individuelle Beratung durch festen/e Ansprechpartner/in (Sozialarbeiter/innen)
 - Sprachförderung, schulische/berufliche Anerkennung aus einer Hand
 - optimale Nutzung der Angebote: Integrationskurs->evtl. Wiederholung->berufsbezogener Sprachkurs
- **für Kursträger:** zentraler Ansprechpartner in allen Fragen z.B.:
 - unmittelbares Handeln bei Problemen mit der Kursteilnahme
z.B. unentschuldigtem Fehlzeiten
 - Beratung/Unterstützung (Konflikte im Kurs, religiöse Fragen, Kinderbetreuung)
 - Entwicklung neuer Angebote:
 - IK für Gehörlose oder gesundheitlich Beeinträchtigte
 - JIK für Schnelllerner, JIK in Kombination mit Berufsorientierung
 - berufsbezogene ESF-Kurse für spezielle Gruppen (Hochqualifizierte, Pflegebereich, Geringqualifizierte)
 - gemeinsame Planung : z.B. der Jugend-IK und der berufsbezogenen Kurse
 - aktuell: Planung der berufsbezogenen Kurse in Kombination mit Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Garten- u. Landschaftsbau/Kurs: B1-B2-C1: Start 09/2017)



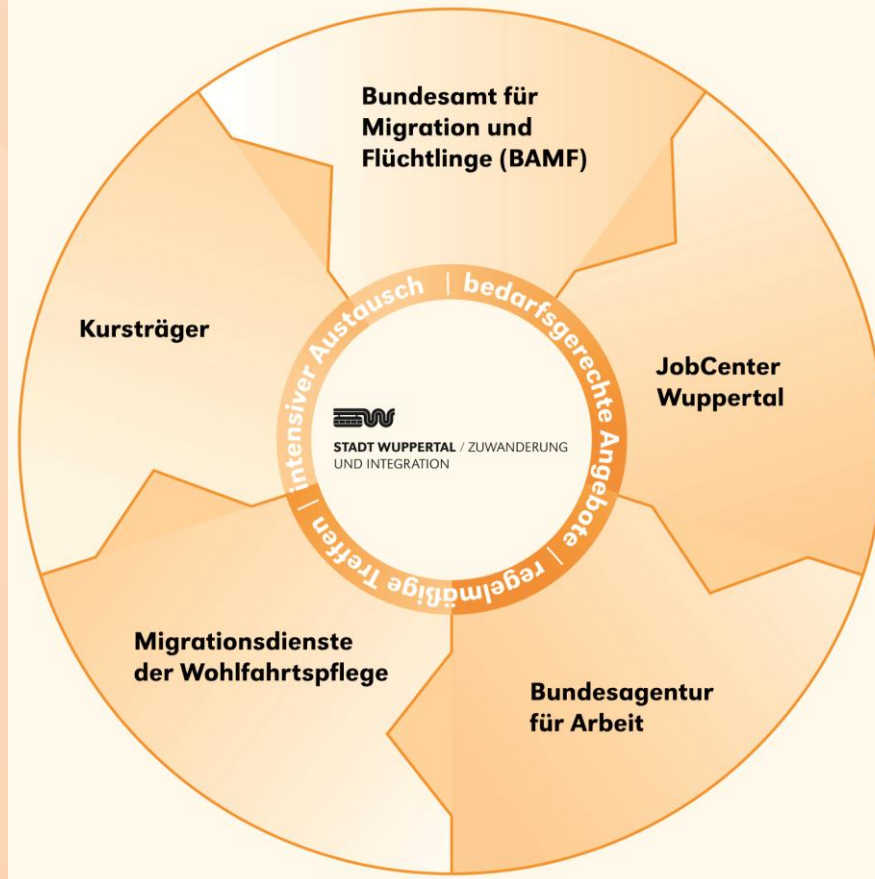
Welche Vorteile hat das Wuppertaler Modell ?

- **für Firmen:** z.B. - IK und berufsbezogener Kurs für angeworbene Pflegefachkräfte
 - berufsbezogener Kurs mit dem Ziel:
Übernahme in Ausbildung (Bayer, Wuppertaler Stadtwerke, Kliniken Helios)
- **andere Beispiele:**
 - aus dem Müttercafe an einer Grundschule entstehen ein Eltern- und Alphabetisierungskurs
 - Vorleseprojekt in Elternkursen
 - Sonderveranstaltungen innerhalb der Orientierungskurse: AIDS-Prävention, häusliche Gewalt, berufliche Anerkennung
 - ESF-Kurse für Flüchtlinge ohne Zugang zum Integrationskurs
 - aktuell: Kooperation mit der Uni Wuppertal , Ziel: Vermittlung in Kurse, die auf die DSH-Prüfung vorbereiten



Ressort Zuwanderung und Integration und seine Rolle

QUALITÄT BRAUCHT PARTNER

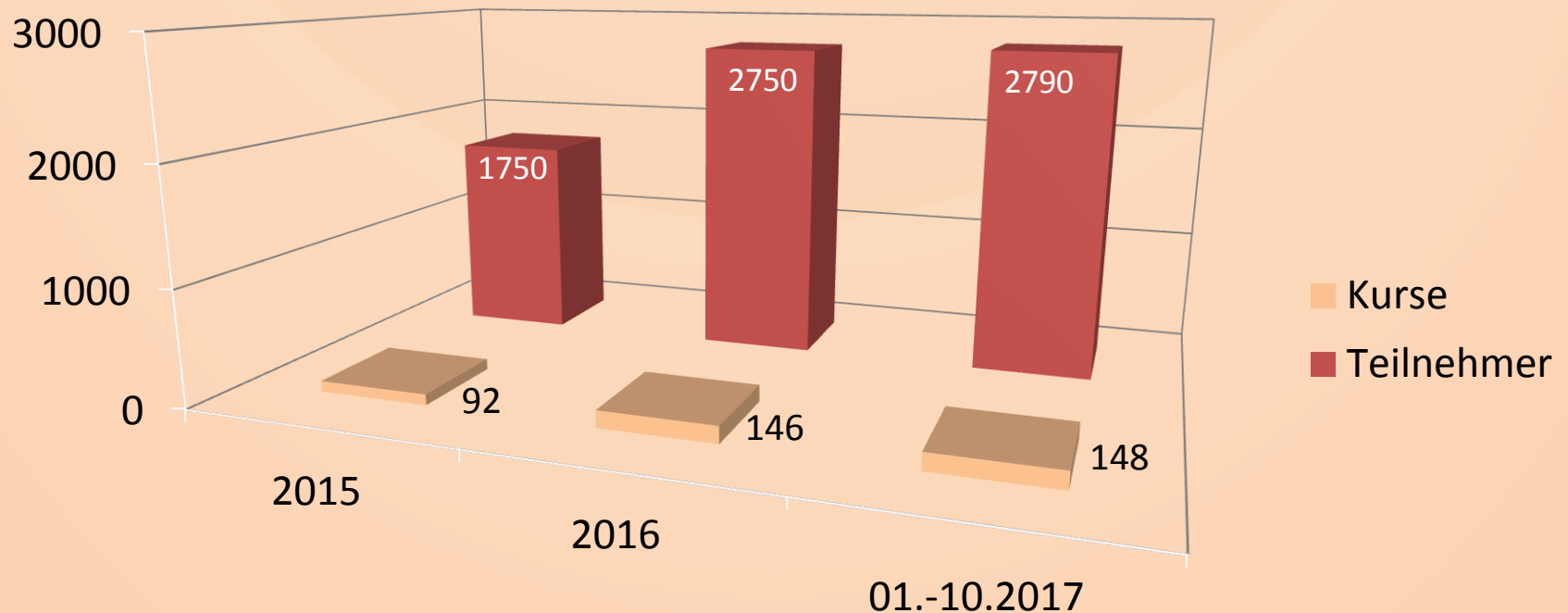




Zahlen 2015-2017

Integrationskurse:

Zahl der begonnenen Kurse:

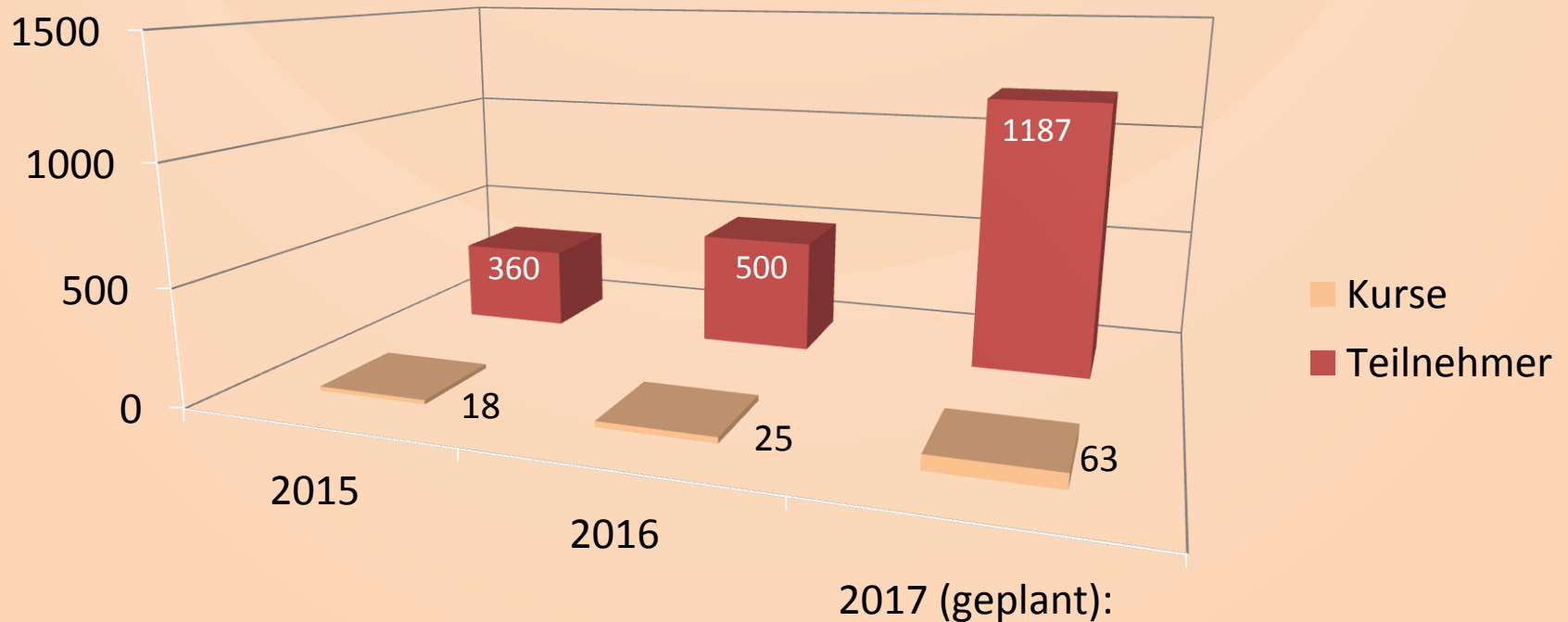




Zahlen 2015-2017

berufsbezogene Sprachförderung

Zahl der begonnenen Kurse:



ESF-BAMF-Kurse: 40 mit 773 TN
 nationales Programm: 23 mit 414 TN
gesamt: 63 mit 1187 TN



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**